In einem Bergdörfchen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 29

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-504934

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am Hitsch ſi Mainig

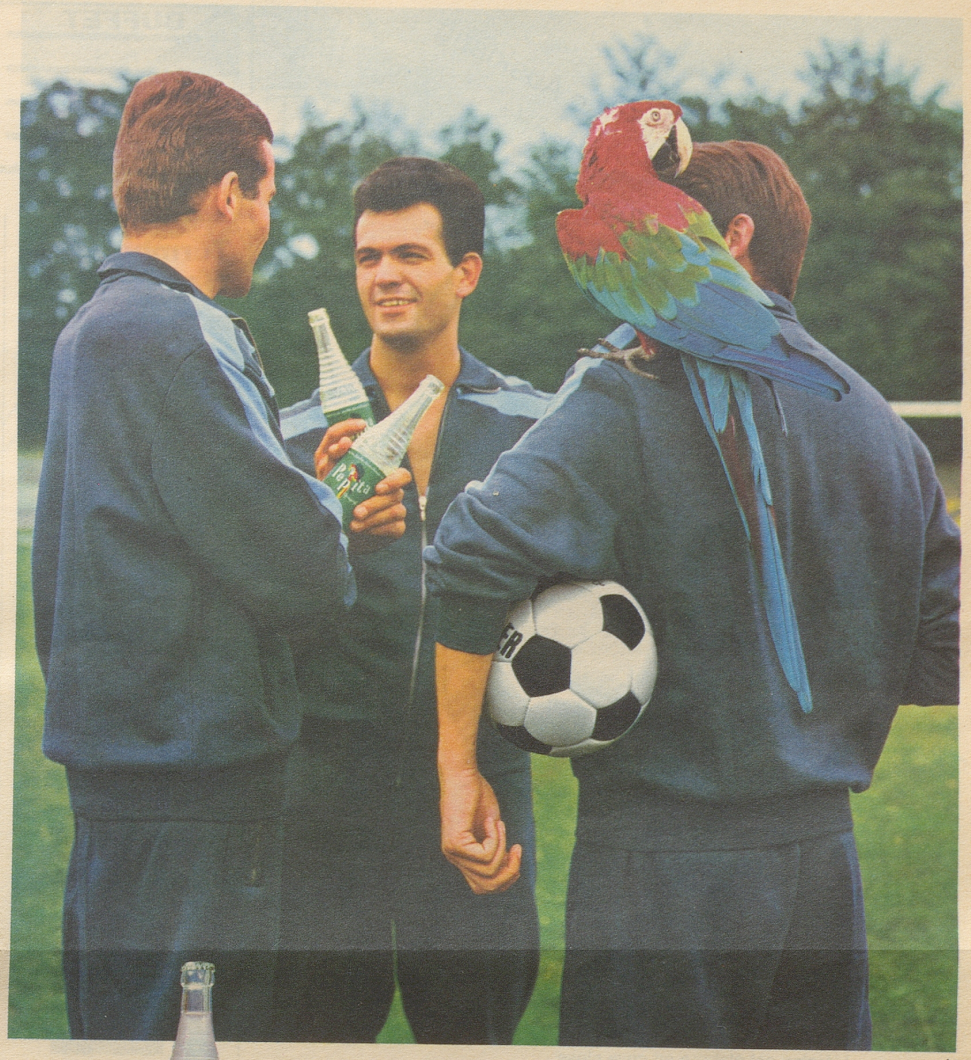
Im frejburgischa schkhandäälalats. As isch aswas fuul im Schtande Freiburg. Gnauar gsaid ischas fuul um dUniversitäät umma. Nitt, daß öppa dSchtudenta odar Profässar fuul wäärandi, fuul ischas bej ama Tail Behörda und obarfuul um a Härr Marini umma.

Immar mee Schtudenta wärdand an dar Universitäät immatrikhuliart. Ässa und Zimmar khoschtand immar mee und drumm hend d Schtudenta vu da Behörda an Univärsitäätsfoyee varlangt und au bewilligt khriagt. Das isch vor drej Joor gsii. Dua isch sofort dar Härr Marini khoo und hätt gsaid, är nemmi allas in dHend, är und d Mailendargsellschaft Sankht Paul, won är guat khenni. Denn isch nüüt mee passiart, als daß dSchtudenta uff iarnas Foyee gwartat hend. Uff aimool hends denn hinnaduura khöört, was as für a Foyee gee sötti: nu uusgwäälti Schtudenta khriagand dött Zimmar, Psuach varbotta, Radioo und Grammo varbotta, noch am Morgan am achti im Bett ligga varbotta, haikhoo nocham Obat am halbi ölfi varbotta, glääsa törfand nu uusgwäälti Zittiga und Zittschrifta und noch jeedam Exaama müassand dNoota dar Direkhzioon vu demm Foyee voorglait wärda ...

Khai Wundar, daß dfrejburgar Schtudenta Khrach gschlaaga hend und gsaid, das was do gmacht wärdi, hej mit ama Universitäätsfoyee übarhaupt nüüt ztua. Laidar hend dSchtudenta bejm frejburgischa Schtaatsroot khai Untarschtützig gfunda. Dia Härra windand sich wian a Pythonschlange und heeband dem kharioosa Härr Marini dSchtanga.

Untaram Tital ‹Ein Freiburger Rasputin› schtoot im ‹spectrum›, am Imformatioonsblatt vu dar Schtudentaschaft dinna: «Welches Interesse hat der Staat von Freiburg, mit Herrn Marini zu verhandeln? Zu wiederholten Malen ist bei Immobiliengeschäften, die den Staat interessieren, eine geheimnisvolle Persönlichkeit als Vermittler dazwischengetreten. Obwohl die Geschäfte immer umstanden, erfreut sich der Anstifter einer seltsamen Sympathie höhern Ortes. Statt Mißtrauen bringt ihm die Regierung simple Einfalt entgegen.»

dSchtudenta hend iarnas Foyee immar no nitta. Am frejburgischa Schtaatsroot schiint dar Härr Marini wichtigar zsii, als dSchtudenta vu dar Univärsitäät.



1:0 für Pepita

Nach einem fairen Spiel die verdiente Erfrischung: PEPITA. Herrlich herb-süsses PEPITA, das meistverlangte Grapefruitgetränk mit dem fröhlichen Papagei auf der Etikette.

Das echte **Pepita**

In einem Bergdörfchen

war ein Fall von Tollwut festgestellt worden. Der Präsident wußte um die Gefährlichkeit der Krankheit und berief seine Mannen ins Dorfwirtshaus. Nach kurzer Beratung wurde beschlossen, an der Tür der Sennhütte einen Anschlag anzubringen, und der Schreiber erhielt den Auftrag, das Schriftstück abzufassen. Er zog sich in einen Nebenraum zurück, erschien bald wieder und las vor: «Wer seinen Hund laufen läßt – Komma – wird erschossen!» Die Herren fanden, daß da etwas nicht stimme und gaben dem Schreiber Weisung, die Sache besser zu fassen. Nach einer Weile erschien er mit dem verbesserten Anschlag: «Wer seinen Hund laufen läßt – Komma – wird erschossen – Komma – der Hund!»

AG

Konsequenztraining

Joggeli, bald drei Jahre alt, hat lange viel Mühe mit dem Sprechen gehabt, in letzter Zeit aber große Fortschritte gemacht. Nur ein paar Worte wollen und wollen ihm nicht ins Köpfchen, ganz besonders der Fisch. «Joggeli, sag Fisch!» Alles Bitten battet nichts. Wochenlang. Bis der Bub eines schönen Tages antwortet: «Chani nit Fisch säge!»

Boris

Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probepckg. Fr. 2.95. – Machen Sie einen Versuch.

VALVISKA